Niederschrift

über die **11.** Sitzung des **Hauptausschusses** am **Dienstag,** den **13.03.2007** um **17.00 Uhr** im Sitzungssaal des Hauses **Burgstraße 8.**

Anwesend:	Dr. J. Korsten	Bürgermeister
	D. Busch	
	H. Enneper	
	E. Huckenbeck	
	R. Schäfer	bis 18.45 Uhr
	R. Schulte	
	Dr. Jörg Weber	bis 18.45 Uhr
	S. Schlüter	ab 18.45 Uhr, als Vertr. für Dr. J. Weber
	M. Grüterich	
	A. Müller	bis 18.20 Uhr, als Vertr. f. T. Klee
	T. Klee	ab 18.20 Uhr
	H. Nahrgang	
	D. Stark	ab 17.05 Uhr
	L. Witasek	
	K.-H. Fischer	
	K. Haselhoff	
	B. Rüggeberg	
Von der Verwaltung:	R. Meskendahl	
	M. Faubel	
	G. Fenske	
	B. Klein	
	F. Nipken	
	N.-Ch. Schaffert	
	R. Schmidt	
	R. Voß	
	A. Michaelis	Schriftführerin

Tagesordnung:
(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Hauptausschusses vom 21.11.2006 (öffentlicher Teil)

2. Radevormwald ist eine kinderfreundliche Stadt
   Antrag der UWG Fraktion vom 13.01.2007

3. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Radevormwald
   Antrag der SPD Fraktion vom 07.02.2007

4. Satzung über die Bereitstellung von Wohnraum für die vorläufige Unterbringung von Aussiedlern und asylbegehrenden Ausländern

5. Änderung der Hauptsatzung

6. Haushaltssatzung 2007; Haushaltssicherungskonzept 2007 – 2010

7. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

8. Niederschrift über die 10. Sitzung des Hauptausschusses vom 21.11.2006 (nichtöffentlicher Teil)

9. Stellenplan

10. Möglicher Verkauf städtischer Liegenschaften

11. Mitteilungen und Fragen

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Korsten gibt bekannt, dass die Tagesordnung um 2 Punkte ergänzt werden soll.

- Antrag der UWG über die Auflistung finanzieller Folgen in Vorlagen
- Modellprojekt der Nordkreisgemeinden NRW

TOP 6 – Haushaltssatzung 2007; Haushaltssicherungskonzept 2007 - 2010 soll vorgezogen werden als TOP 2.

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Hauptausschusses vom 21.11.2006 (öffentlicher Teil)

Der Hauptausschuss nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

2. Haushaltssatzung 2007; Haushaltssicherungskonzept 2007 – 2010

Herr Meskendahl erläutert die Vorlage.

Nach Meinung von SPD und UWG sollte dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden, da den Fraktionen Bilanzen und weitere Informationen fehlen. Im Ältestenrat könne man sich über die weitere Vorgehensweise verständigen.

Herr Meskendahl gibt zu bedenken, dass eine Entscheidung über den Haushalt spätestens in der nächsten Ratssitzung getroffen werden sollte, da die Stadt ansonsten kaum Handlungsmöglichkeiten. Auch kann die Prioritätenliste nicht abgearbeitet werden.

Eine Beschlussfassung über den Haushalt ist auch ohne Vorliegen einer testierten Eröffnungsbilanz möglich.

Eine detaillierte Beratung des Haushalts findet nicht statt. Über die weitere Vorgehensweise soll in der sich anschließenden Ältestenratssitzung befunden werden.

3. Radevormwald ist eine kinderfreundliche Stadt

Herr Haselhoff erläutert seinen Antrag. Die Hauptsatzung soll ergänzt werden um die Formulierung „Radevormwald ist eine kinderfreundliche Stadt“.

Herr Enneper und Herr Rüggeberg sind nicht bereit, dem Antrag zu folgen; diese Themen sollten im Jugendhilfeausschuss behandelt werden. Es gebe auch einen informellen Arbeitskreis, der sich mit diesen Themen befasse.

SPD, UWG und Bürgermeister sprechen sich für eine Satzungsänderung aus.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Hauptsatzung um die Formulierung: „Radevormwald ist eine kinderfreundliche Stadt“, zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: **8 Ja-Stimmen (5 SPD, 2 UWG, 1 BM)**
7 Nein-Stimmen (6 CDU, 1 FDP)

Somit ist der Antrag angenommen.

4. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Radevormwald Antrag der SPD Fraktion vom 07.02.2007

Herr Müller erläutert den Antrag der SPD Fraktion und bittet die Verwaltung eine Gebührenordnung für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege zu erarbeiten. Ziel ist es, die Anlieger im ländlichen Bereich an den Straßenbaukosten zu beteiligen. Zudem sollen Tonnagebeschränkungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Reinigungspflicht erlassen werden.

Herr Enneper und Herr Rüggeberg weisen darauf hin, dass die Grundstücksbesitzer nicht nur ihr Land kostenfrei für den Ausbau zur Verfügung stellten, sondern zusätzlich Beträge für die Straßenbaumaßnahme entrichteten und im Gegenzug die vertragliche Zusicherung erhielten, dass die Stadt den Unterhalt der Straßen sicherstellt. Tonnagebeschränkungen seien nicht realisierbar.

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Gebührenordnung für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: **8 Ja-Stimmen (5 SPD, 2 UWG, 1 BM)**
7 Nein-Stimmen (6 CDU, 1 FDP)

Somit ist der Antrag angenommen.

5. Satzung über die Bereitstellung von Wohnraum für die vorläufige Unterbringung von Aussiedlern und asylbegehrenden Ausländern

Zum 01.01.2007 sind die Asylbewerber, die in der Elberfelder Straße 68 wohnten, in mehreren Wohnungen untergebracht worden, um Kosten zu sparen.

Herr Schulte beurteilt die Miete von 5,54 € Kaltmiete pro Quadratmeter als zu hoch. In vergleichbaren Wohnungen liege seiner Meinung nach der Mietpreis bei ca. 4,00 €. Bis zur nächsten Ratssitzung soll geklärt werden, wie die Mietbeträge zustande kommen.

Weiterhin wird angeregt zu überprüfen, ob eine Ganztagsstelle für den Hausmeister benötigt wird. Es werden derzeit nur 35 Personen betreut. Über die Auslastung des Hausmeisters soll im Sommer im Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus berichtet werden.

Herr Rüggeberg erkundigt sich, wieviel Wohnungen für diese Personenzahl angemietet wurden. Auch dieses wird in der nächsten Ratssitzung bekannt gegeben.

6. Änderung der Hauptsatzung
Anpassung des Wertes von Geschäften der laufenden Verwaltung - § 13 Abs. 1 und der entsprechenden Zuständigkeitsregelungen des § 9

Herr Voß erläutert die Vorlage und erklärt die geplante Anhebung der Wertgrenzen der örtlichen Vergabeordnung.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die 8. Änderung der Hauptsatzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Somit ist die Vorlage angenommen.

7. Auflistung finanzieller Folgen in Vorlagen
Antrag der UWG Fraktion vom 06.03.2007

Herr Haselhoff erläutert den Antrag.

Herr Rüggeberg ist nicht bereit, in der heutigen Sitzung über diesen Antrag zu entscheiden.

Der Antrag wird daher bis zur nächsten Ratssitzung vertagt.

8. Modellprojekt „Geschäftsoptimierung durch Shared Services“

Herr Dr. Korsten erklärt dieses Projekt anhand von Folien. Gemeinsam mit dem Land NRW wollen die vier Städte Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth und Marienheide im Rahmen eines Pilotprojektes prüfen, ob eine interkommunale Zusammenarbeit und die Zusammenlegung von Aufgabenbereichen zu Synergieeffekten führt.

Ziel ist, Aufgaben zu konzentrieren, hierdurch mehr Qualität bei den Dienstleistungen zu erzielen und Kosten zu sparen. Langfristig kann es dazu führen, dass frei werdende Stellen nicht mehr besetzt werden.

Die Untersuchung soll am 01.05.2007 beginnen und im April 2009 enden. Projektleiter ist Professor Decker.

In der nächsten Ratssitzung soll hierüber eine Entscheidung herbeigeführt werden.

9. Mitteilungen und Fragen

Keine